



Rezyklate in der Mode

Visionen und Herausforderungen der Branche

Gesamtverband der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e. V.

1 400 Unternehmen

130 000 Mitarbeiter in Deutschland
31 Milliarden Euro Jahresumsatz



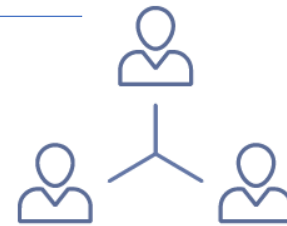
60 % Technische Textilien
26 % Heimtextilien
13 % Bekleidung



Büros in **Berlin** und **Brüssel**

20 Vollzeitmitarbeiter
über 200 Ehrenamtliche

25 Direktmitglieder



14 Fachverbände **11** Regionalverbände

Wir vertreten die Interessen unserer Branche sowohl auf nationaler Ebene als auch innerhalb der Europäischen Union

Unsere Prioritäten

- Außenhandel
- Rechtsdurchsetzung und –vertretung
- Tarifverhandlungen
- internationale Zusammenarbeit
- soziale Verantwortung
- Kreislaufwirtschaft und Umwelt
- Energie und Verbrauch
- Forschung und Innovation
- Digitalisierung
- Bildung

Netzwerk und Zugang zu über **1 000** Experten in allen textilbezogenen Bereichen

Aktiv in zahlreichen Bündnissen von Interessengruppen, darunter die Partnerschaft für nachhaltige Textilien und das Bündnis für eine faire Energiewende

Numerous cooperation partners in Germany and abroad



BDI



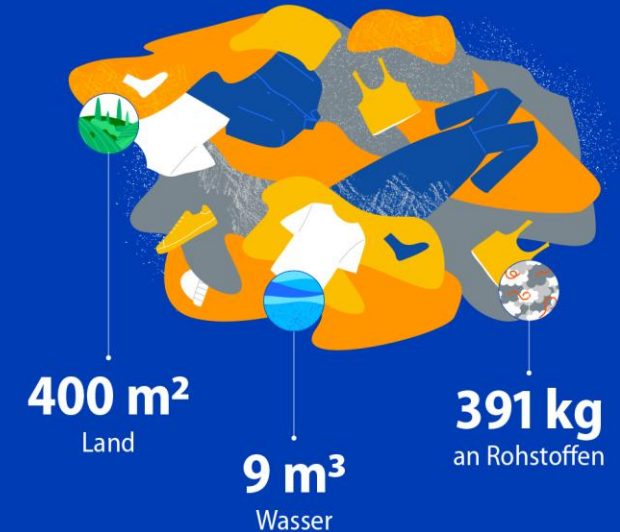
Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz



- rund **1,35 Millionen Tonnen** Textil- und Bekleidungsabfälle pro Jahr in Deutschland
- Pro-Kopf-Verbrauch von rund **16 kg**
- **462 500 Tonnen** Altkleider und Alttextilien wurden 2022 aus Deutschland exportiert
- Textil- und Bekleidungsabfälle in Deutschland haben **in zehn Jahren um rund 70 % zugenommen**

DIE UMWELTAUSWIRKUNGEN VON TEXTILIEN

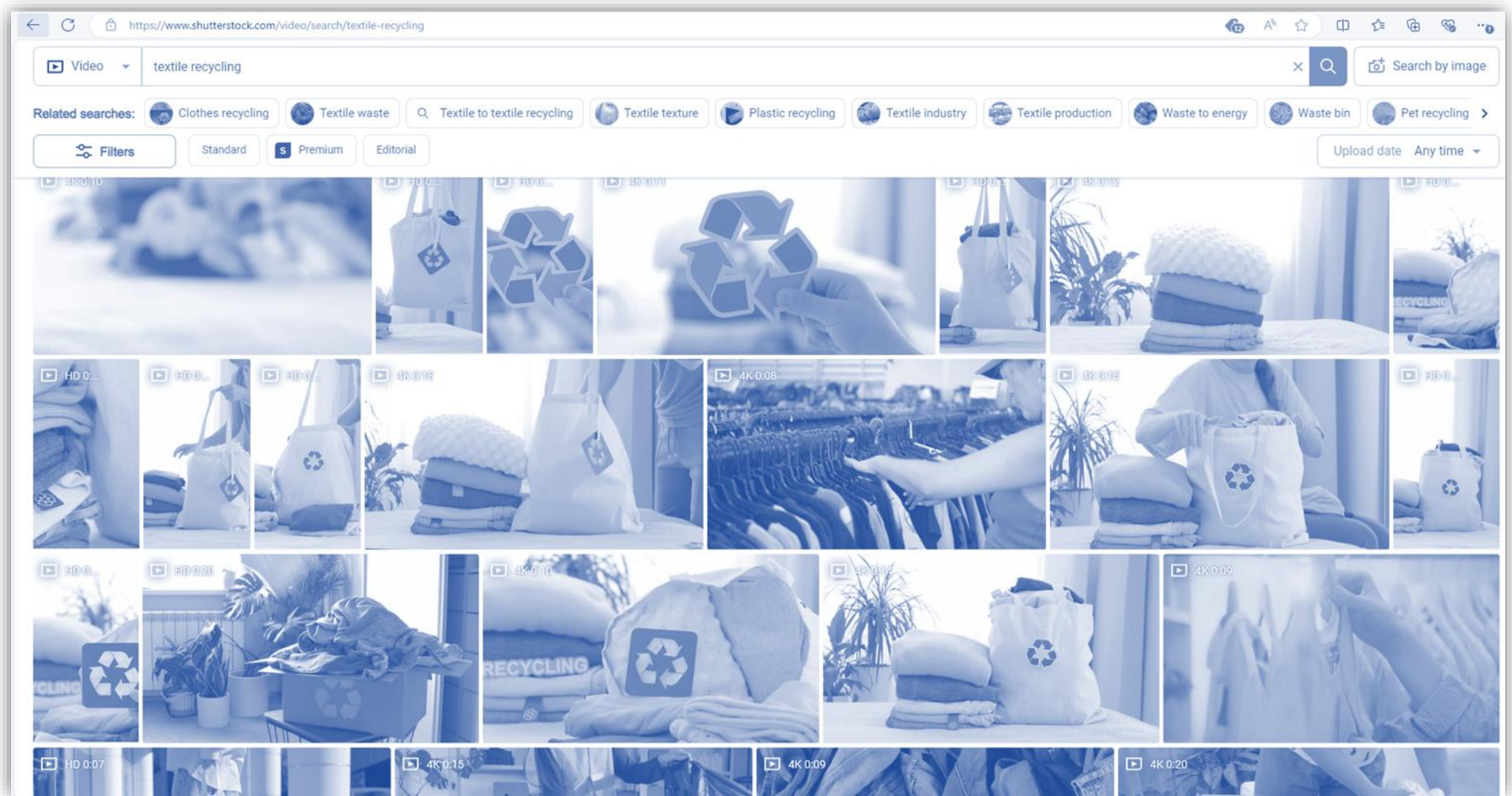
Im Jahr 2020 benötigte der Textilverbrauch pro Durchschnittsperson in der EU:



und verursachte einen CO₂-Fußabdruck von etwa **270 kg**

Quelle: Europäische Umweltagentur (EUA), 2023







Textilien für das Recycling

Ende der Verwendung (nach dem Konsum)

- Restabfall
- Sammelcontainer (zumeist zur Wiederverwendung)

Vor der Nutzungsphase (vor dem Konsum)

- Produkte mit Herstellungsfehlern
- gefälschte Markenprodukte (Zollware)
- nicht abverkaufte Ware

Produktionsabfälle (vorindustriell)

- sektorspezifische Produktionsabfälle
- Garne, Gewebe und andere textile Abfälle

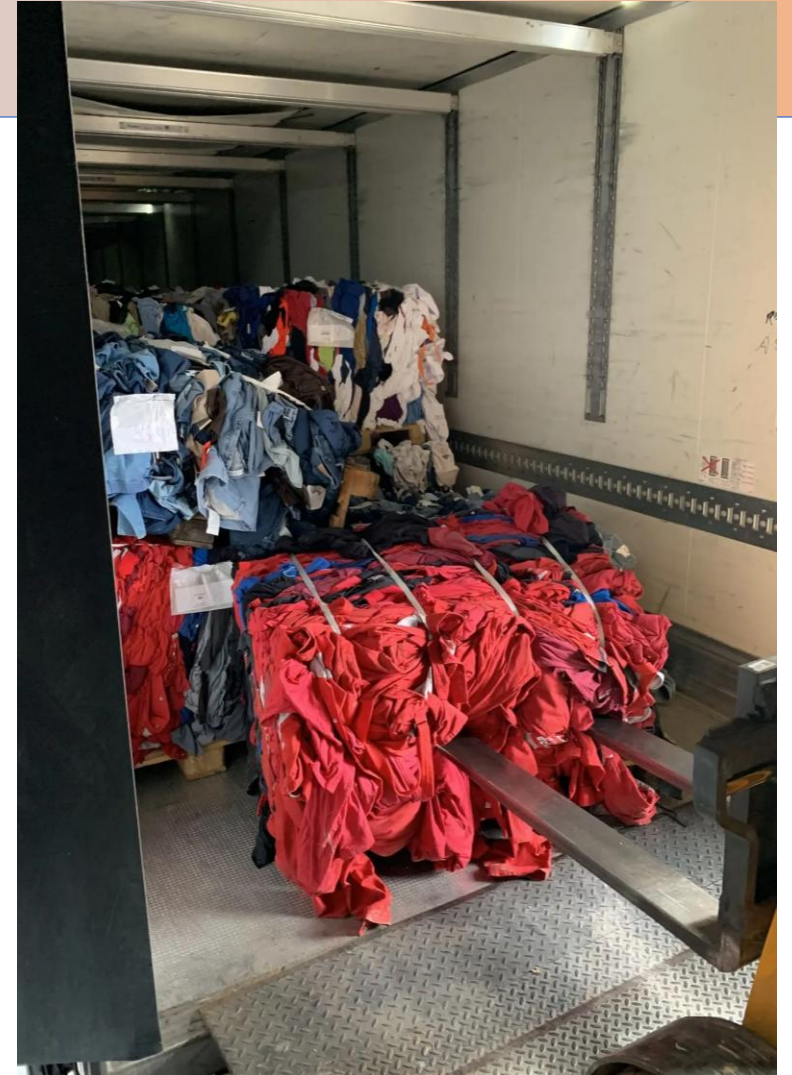


Textilien als Sekundärrohstoffe,
Datengrundlagen, wo Textilabfälle
anfallen sowie Informationen über die
Mengen

Wie können diese Textilien kategorisiert,
gebündelt und so effizient wie
wirtschaftlich möglich recycelt werden?

Sortierung für Recyclinganwendungen

- Mengenverfügbarkeit und Herausforderungen der Sortierung
- Vergleichsweise hohe Prozesskosten für die Verarbeitung von Textilien in der EU
- Logistik und Transport
- Quantifizierung der Bestandteile, um sicherzustellen, dass die nachgeschalteten Recyclingprozesse erfolgreich sind
- manuelle Sortierung vs. automatisierte Sortierung
- Kundenmärkte (Recycling) für sortierte Textilien
- Rohfasern im Vergleich günstiger



Innovation

Wie können Prozesse automatisiert werden?

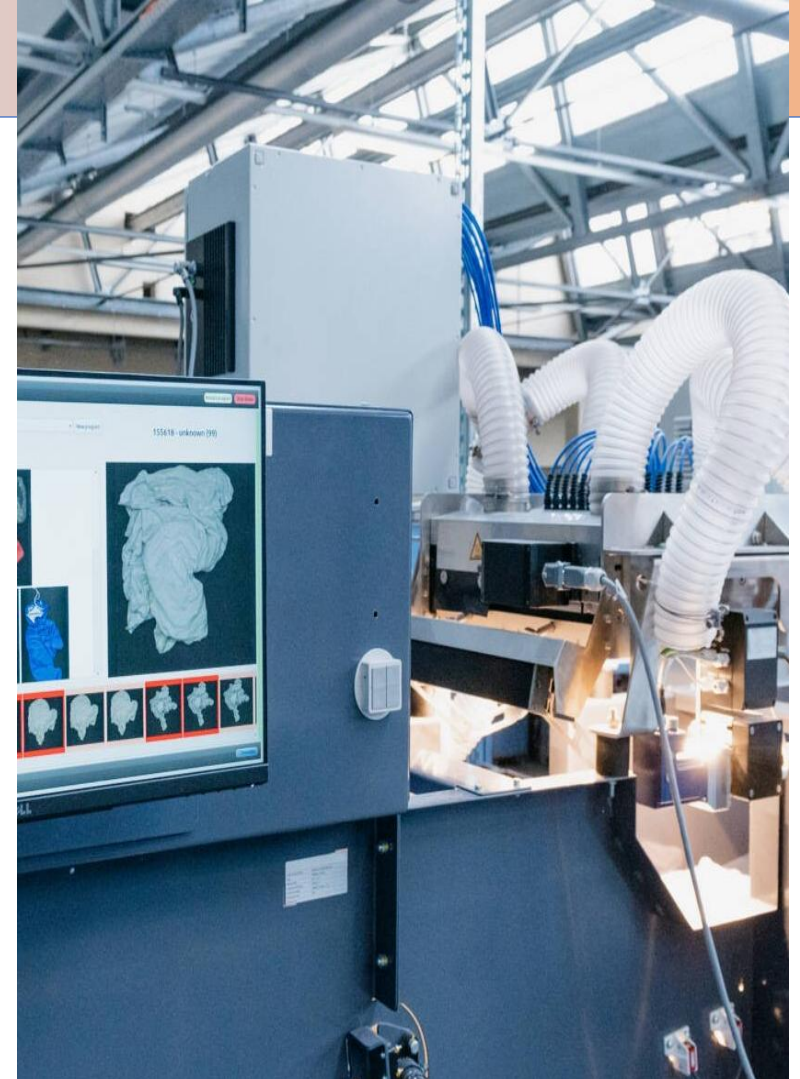
Wie können Produkte bewertet und die Materialzusammensetzung identifiziert werden?

Ist der digitale Produktpass oder der RFID-Chip für die Sortierung geeignet?

Oder ist eine andere Technologie erforderlich?

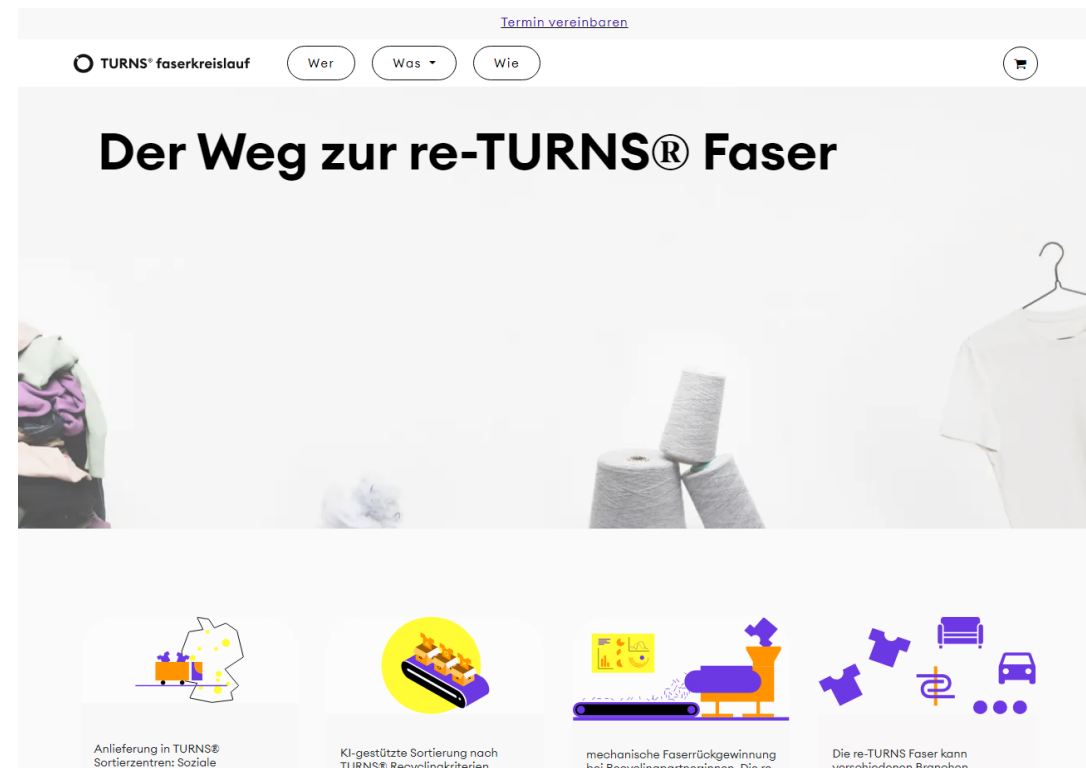
Wie kann recyceltes Material wirtschaftlich verfügbar gemacht werden?

Wo findet das Recycling tatsächlich statt?



Integration von recyceltem Material in die Lieferkette der Hersteller

- Textilproduktion im Industriemaßstab für Konsumtextilien oft nicht in der EU
- Wiedereingliederung des Recyclings in die eigentliche Lieferkette
- Qualitäten und Einsatzmöglichkeiten, unterschiedliche Verfahren für verschiedene Materialtypen gemischte Textilien



Vielen Dank für Ihr Interesse

Jonas Stracke

Head of Circular Economy and Resource Efficiency

jstracke@textil-mode.de

